

Wegweiser zur beruflichen Zukunftsplanung

Kostenlos und kompetent: Die Weiterbildungsberatung der Niederrheinischen IHK

IHK setzt Zeichen

Die Niederrheinische IHK hat ein Umweltmanagementsystem gemäß EMAS-Verordnung eingeführt. Als nordrhein-westfälische Registrierstelle für die Zertifizierung von Organisationen ist sie außerdem Ansprechpartner für Unternehmen, die ebenfalls das freiwillige Umweltmanagementsystem einführen wollen. Nähere Informationen: Winfried Ballmann, Telefon 02 03/28 21-231, E-Mail ballmann@duisburg.ihk.de.



IHK-Mitarbeiterin Christel Bergmann weiß aus langjähriger Erfahrung: „Der Wunsch nach mehr Qualifikation ist bei Arbeitnehmern in hohem Maße vorhanden.“ Doch die wirklich wichtige Frage stellt sich für Wissensdurstige schon im nächsten Schritt: Wo finde ich das passende Weiterbildungsangebot, um die nächste Sprosse auf der Karriereleiter zu erklimmen? Die Antwort: Im Duisburger Service-Center der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer.

Christel Bergmann und ihre Kolleginnen Heike Möbius und Andrea Kapusczyk wissen, wie man sich auf die Auszubereitungsprüfung vorbereitet, wer zum Sportfachwirt fortbildet oder wo man sich in Deutschland zum Industriemeister mit der Fachrichtung „Holz“ schulen lassen kann. Vor allem geben sie die Informationen kompetent und kostenlos weiter. Die Expertinnen zeigen sich dabei selbstbewusst: „Wir finden alles“, sagt Andrea Kapusczyk. In den Datenbanken und im Internet recherchieren die Kammerfrauen solange, bis sie das passende Angebot für den Wissbegierigen gefunden haben.

Das ist nicht immer einfach. Zum Glück kennt das Beratungsgespräch keine Zeitbegrenzung. Was tun mit dem jungen Mann, der mit der schlichten Aussage bei der Niederrheinischen IHK anruft: „Ich will mich weiterbilden. Was können Sie mir empfehlen?“ Heike Möbius fragt in solchen Fällen gezielt nach: „Was machen Sie bis jetzt? Welche Berufsperspektiven sehen Sie für sich?“ So tasten sich die serviceorientierten Fachkräfte Fall für Fall vor, bis die Suche nach einem geeigneten Anbieter beginnen kann. Nicht selten fragen auch Arbeitslose nach, suchen eine Möglichkeit, ihre Chancen auf dem Markt durch eine geeignete Zusatzqualifikation zu verbessern.

Lebenslanges Lernen, dieses Motto gilt auch für die Weiterbildungsexpertinnen der Kammer: Angebote, die früher als Qualifikation zum Beruf der Sekretärin zu finden waren, heißen heute „Fachkauffrau für Büromanagement“. Der Facility-Manager war einst ein Posten im Bereich Hausverwaltung mit Hausmeisterservice. Nicht zuletzt rücken – wenn auch zögerlich – Bildungsangebote im Neuland der IT-Branche ins Blickfeld des Interesses.

Als Christel Bergmann vor zehn Jahren die Weiterbildungsberatung gemeinsam

Wirtschaft International Aktuelle Informationen

Das gemeinsame Rundschreiben zur Außenwirtschaft der vier Industrie- und Handelskammern Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen kann im Internet (www.duisburg.ihk.de) unter der Rubrik „Außenwirtschaft aktuell“ abgerufen werden. Interessierte können Wirtschaft International auch kostenlos per E-Mail beziehen.

Ansprechpartnerin: Viviane Wißkirchen, Telefon 02 03/28 21-347, Fax -390, E-Mail wisskirchen@duisburg.ihk.de.

Steuerinfo Service der IHK

Das aktuelle „Steuerinfo“ kann im Internet auf der Homepage der Niederrheinischen IHK unter „<http://www.duisburg.ihk.de>“, Rubrik „IHK-Service“, Unterrubrik „Download-Service“, bezogen oder unter der Telefonnummer 02 03/ 28 21-266 angefordert werden.



Vermittelt Wissen über Wissen: IHK-Weiterbildungsexpertin Christel Bergmann.

Foto: Judith Wagner

mit dem Leiter des Service-Centers, Winfried Ballmann, aufbaute, schrieb sie noch aus den Zeitungen die Namen der Weiterbildungsträger heraus und erkundigte sich dann nach dem Leistungsspektrum. Inzwischen sind fast alle Anbieter im weltweiten Netz präsent und nicht selten stellen sich die Träger bei der Niederrheinischen IHK selbst vor.

Wer, was, wie anbietet – bei der Niederrheinischen IHK erhalten die Interessenten dank moderner Medien umfassend Auskunft. Ob es um eine Anpassungsfortbildung im Bereich Management geht oder um eine Aufstiegsfortbildung mit IHK-Abschluss zum Fitnessfachwirt. Winfried Ballmann weist auf einen wichtigen Vorteil hin: „Wir verkaufen keine eigenen Fortbildungsangebote. Das bedeutet: Wer sich bei uns erkundigt, erhält eine neutrale Beratung.“ Angebote anderer Kammern, privater Träger oder kommunaler Einrichtungen – die Expertinnen informieren über das

komplette Spektrum der Möglichkeiten. Staatliche Abschlüsse, solche, die von den IHKs abgenommen werden oder von den Instituten selbst – auf all das weist Christel Bergmann hin.

Dabei behält sie die persönlichen Lebensumstände des Ratsuchenden im Blick: Welche Reisewege kann er oder sie zurücklegen? Ist ein Blockseminar geeignet oder doch besser ein Kurs nach Feierabend. Ist eine Online-Fortbildung oder ein Fernlehrgang der richtige Weg zu mehr Wissen? Besteht die Aussicht auf „Meisterbafög“ zur Finanzierung der Kosten? Fragen, auf die es bei der Niederrheinischen IHK kluge Antworten gibt. Allzu Lernbegierigen raten die Expertinnen auch schon mal zur Geduld. Zum Beispiel, wenn jemand direkt nach der Ausbildung auf die nächste Karrierestufe stürmen will. „Ich empfehle dann schon mal, erst ein wenig Berufserfahrung zu sammeln“, sagt Heike Möbius.

Übrigens: Einmal im Jahr finden die Lernwilligen den direkten Weg zum besten Angebot bei der mit der Industriemeistervereinigung organisierten Weiterbildungsmesse im Bildungszentrum der Thyssen-Krupp Stahl AG in Hamborn. Dort stellt eine große Zahl von Anbietern ihre Bildungsangebote vor. Hermann Kewitz ■

Weitere Informationen: Die kostenlose Weiterbildungsberatung erreichen Arbeitnehmer oder Arbeitssuchende unter der Rufnummer 02 03/28 21-208 oder per E-Mail unter bergmann@duisburg.ihk.de, kapusczyk@duisburg.ihk.de, moebius@duisburg.ihk.de. Das Service-Center ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet. Auf besonderen Wunsch werden selbstverständlich auch spätere Einzelberatungsgespräche vereinbart.

LKW-Maut und Dosenpfand im Brennpunkt des Interesses

Logistics Forum Duisburg informierte über aktuelle Herausforderungen

Die für diesen Sommer geplante Einführung der LKW-Maut stand beim 4. Logistics Forum in Duisburg im Brennpunkt des Interesses. Dabei wurde von den Teilnehmern über mögliche Alternativen heftig diskutiert. „Wenn jeder, der am Verkehr teilnimmt, dafür zahlt, könnten gerechtere Wettbewerbsbedingungen geschaffen werden. Das gilt auch für den Personenverkehr“, betonte Dieter Bock, Präsidiumsmitglied der Bundesvereinigung Logistik (BVL). „Gleichzeitig muss es natürlich eine Kompensation durch die Angleichung der Mineralöl- und Kfz-Steuer geben.“

Mehr als 700 Logistikexperten aus Deutschland und dem benachbarten Ausland trafen sich auf Einladung der Bundesvereinigung Logistik vom 19. bis 20. Februar in der Rhein-Ruhr-Metropole



Mehr als 700 Logistik-Experten aus Deutschland und dem benachbarten Ausland waren in Duisburg zu Gast. Foto: BVL